

✉ P. Erb

Jahreszeitlich betonte Behandlung einer Myasthenia gravis mit chinesischer Kräutertherapie

Fallbeispiel von Prof. Wu Bo Ping, Hangzhou, China

Seasonally adjusted Chinese herbal treatment of a myasthenia gravis

Case report by Prof. Wu Bo Ping, Hangzhou, China

Zusammenfassung

Dieser Fallbericht dokumentiert die zweieinhalbjährige TCM-Behandlung einer Patientin mit Myasthenia gravis Stadium 3 durch Prof. Wu Bo Ping 吴伯平 in Hangzhou/ China. Nach Thyrektomie 2005 und Thymusresektion 2006, mehrjähriger immunsuppressiver Therapie mit Kortison, Azathioprim, Mycophenolat-Mofetil und Cyclophosphamid schulmedizinisch nicht zufriedenstellend therapiert, gelingt Prof. Wu mit einer chinesischen Kräuterbehandlung ein hervorragendes klinisches Ergebnis. Er verordnet Rezepturen mit wenigen, überwiegend leichten und milden Kräutern in niedriger Dosis und setzt damit die Tradition seines berühmten Lehrers Qin Bo Wei im Stile solcher großer Ärzte wie Ding Gan Ren und Ye Tian Shi fort. Weiterhin demonstrieren die verordneten Rezepturen, wie Prof. Wu die jeweilige Jahreszeit in die Syndrom-Differenzierung und Therapiestrategie einbezieht: Während im Winter der Schwerpunkt auf der Tonisierung liegt, stehen im Sommer die Behandlung von Feuchtigkeit, Sommer-Hitze und die Stärkung der Milz-Zirkulation im Vordergrund.

Schlüsselwörter

Myasthenia gravis, Wu Bo Ping, chinesische Kräuter, TCM

Abstract

This case report documents a TCM therapy in the course of 2,5 years of a female patient with myasthenia gravis stage 3 by Prof. Wu Bo Ping 吴伯平 in Hangzhou/ China. After thymectomy in 2005 and second resection of the thymus in 2006 and several years of non-satisfying immunosuppressant pharmacotherapy administering corticosteroids, azathioprine, mycophenolate mofetil, and cyclophosphamide, Prof. Wu achieves an excellent clinical result by means of Chinese herbal treatment. He favors clear and concise formulas of low-dosed mild and light herbs, thereby following his famous mentor Qin Bo Wei and continuing the tradition of such great physicians as Ding Gan Ren and Ye Tian Shi.

Furthermore, the prescribed formulas demonstrate how Prof. Wu incorporates seasonal influences with syndrome differentiation and therapeutic strategy: During wintertime the focus is on tonifying and supplementing, while during summer priority is given to dispersion of dampness, clearance of summer heat and enhancement of splenic circulation.

Keywords

Myasthenia gravis, Wu Bo Ping, Chinese herbs, TCM

Wu Bo Ping, geboren 1935 in Shanghai, blickt auf fast 50 Jahre intensive klinische Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin zurück. Als Meisterschüler von Qin Bo Wei 秦柏未, einem der berühmtesten chinesischen Ärzte des 20. Jahrhunderts, setzte er dessen Tradition der Menghe Schule¹ [1] mit übersichtlichen und prägnanten Rezepturen mit niedrig dosierten, überwiegend leichten und milden Arzneien im Stil von Ding Gan Ren² 丁甘仁 und Ye Tian Shi³ 叶天士 fort. Er graduierte 1962 in der ersten Klasse der neu etablierten TCM-Universität in Peking und studierte seinem großen Wissensdrang folgend auch bei anderen renommierten Ärzten wie Zhao Bing Nan, Zhu Yan oder Ren Yin Qiu.

Prof. Wu Bo Ping war insbesondere bekannt für seine herausragenden Therapieergebnisse in der Behandlung komplexer neurologischer und internistischer Erkrankungen. Wu war Professor an der China Academy of TCM (CATCM) in Peking und der Zhejiang Universität in Hangzhou und Direktor des China National AIDS Komitees, als Dozent hielt er weltweit Vorträge. Mittlerweile im Ruhestand in Hangzhou lebend ist er Mitautor des 2011 erschienenen Buches Qin Bo Wie's 56 Treatment Methods [2].

Erstkontakt: Oktober 2008, Herbst

Patientin S.O., deutsch, 29 Jahre, Diagnose einer Myasthenia gravis Klasse III b 2005 mit generalisierter Schwäche und leichter Schwäche der Atemmuskulatur.

Z. n. Thyrektomie 2005 und Thymusresektion 2006. Medikamentöse Therapie: Kortison 2005–2007, Azathioprim 2005–2006, Mycophenolat mofetil 2 g/die ab 3/2006 für 12 Monate, Cyclophosphamid 850 mg i. v. alle 8 Wochen ab 4/2007 für 12 Monate, 2007 10 × Plasmapherese.

Momentane Medikation: Pyridostigminbromid 60 mg (Mestinon) alle 3 h, Chinesisch-Studium abgebrochen, berentet.

Anamnese: Kraftlosigkeit, Muskelschwäche, leichte respiratorische Schwäche, verbringt die meisten Tage im Bett, kann an guten Tagen langsam ca. 800 m am Stück laufen, Schlafstörung, viele Träume, etwas Nachtschweiß und Blähungen.

Puls: fadenförmig, schwach, beschleunigt, schwächer auf der Yin-Seite (linkes Handgelenk)⁴

Zunge: blass rötlich, leicht livide; mit wenig weißem Belag

Diagnose: Nieren- und Leber-Yin-Mangel

Die Leber speichert Blut und regiert die Sehnen, die Niere speichert die Essenz. Leber-Blut/Yin- und Nieren-Yin-Mangel füh-

✉ Dr. med. Peter Erb
 Facharzt für Innere Medizin
 Weißdornweg 6
 D-67346 Speyer
 peterludwig.erb@web.de

¹ Die Menghe Schule ist eine 1626 in der Stadt Menghe in der Provinz Jiangsu (nördlich von Shanghai) von dem Arzt Fei Shangyou begründete medizinische Strömung, die bis in die heutige Zeit sehr bedeutende und einflussreiche Ärzte hervorgebracht hat. Menghe Ärzte betreuten chinesische Kaiser und standen auch an vorderster Front in der Entwicklung der TCM im letzten Jahrhundert.

² Ding Gan Ren (1865–1926) war einer der einflussreichsten Ärzte am Ende der Qing-Dynastie und zu Beginn der Republik China und Gründer des Shanghai Technical College of Traditional Chinese Medicine 1915. Qin Bo Wei war einer der „Ding drei“, seiner drei Meisterschüler.

³ Ye Tianshi (1667–1746) war Mitbegründer der Wen Bing (Wärme Erkrankungen) Schule.

ren zur Muskelschwäche und Kraftlosigkeit und zeigen sich in den Symptomen Schlafstörung, viele Träume und Nachtschweiß.

Differenzialdiagnostisch findet sich bei nicht verbreiteter Zunge ohne Zahneindrücke, Yin-Mangel-Puls und fehlenden Durchfällen oder Kältesymptomen kein Anhalt für einen im Vordergrund stehenden Nieren-Yang- oder Milz-Qi-Mangel. Therapieschwerpunkt: Leber- und Nieren-Yin nähren, die Mitte regulieren, Blut nähren und bewegen

Kommentar Wu Bo Ping

Bei dieser Patientin hatten mehr oder weniger alle *Zang*-Organe Mangel: Lunge, Herz, Milz, Leber, Nieren. Sie war sehr schwach, deshalb musste ich zuerst dafür sorgen, dass ihre Verdauung gut ist, damit die Kräuter absorbiert werden können. Dann mussten Leber- und Nieren-Yin gekräftigt werden.

		Gramm
<i>Sheng Di Huang</i>	Rehmanniae Radix	6
<i>Shu Di Huang</i>	Rehmanniae Radix Praeparata	6
<i>Shan Zhu Yu</i>	Corni Fructus	9
<i>Tu Si Zi</i>	Cuscutae Semen	9
<i>Gou Qi Zi</i>	Lycii Fructus	9
<i>Huang Jing</i>	Polygonati Rhizoma	6
<i>Bu Gu Zhi</i>	Psoraleae Fructus	6
<i>Dang Gui</i>	Angelicae Sinensis Radix	5
<i>Bai Shao</i>	Paeoniae Radix Alba	9
<i>Hei Lu Dou</i>	Sojae Semen Nigrum	12
<i>Chi Xiao Dou</i>	Phaseoli Semen	12
<i>Dan Shen</i>	Salviae Miltiorrhizae Rx. et Rz.	6
<i>Suan Zao Ren</i>	Ziziphi Spinosae Semen	9
<i>Fu Shen</i>	Poriae Sclerotium Paradicis	9
<i>Sha Ren</i>	Amomi Fructus	5
<i>Gu Ya</i>	Oryzae Fructus	9
<i>Mai Ya</i>	Hordei Fructus Germinatus	9
<i>Ji Nei Jin</i>	Gigeriae Galli Endoth. Corneum	5

Die verwendete Basisrezeptur ist die Nieren- und Leber-Yin stärkende Rezeptur *Zuo Gui Wan* von Zhang Jing Yue aus dem *Jing Yue Quan Shu* (hier: *Sheng Di Huang, Shu Di Huang, Shan Zhu Yu, Tu Si Zi, Gou Qi Zi*). *Huang Jing* stärkt die Essenz ohne das Verdauungssystem zu stark zu belasten und kräftigt das Nieren-Yin. *Bu Gu Zhi* tonisiert Nieren und Milz und kann so den unteren Rücken sowie die Muskulatur kräftigen. *Dang Gui* und *Bai Shao* stärken und harmonisieren Blut und entspannen die Leber, um die Sehnen zu kräftigen.

Hei Dou und *Chi Xiao Dou* stammen aus der Rezeptur *San Dou Yin* und werden von Prof. Wu häufig verwendet, um sanft Toxine auszuleiten, Feuchte-Hitze zu klären und etwas die Nieren zu stärken (*Hei Dou*) sowie Blut zu bewegen (*Chi Xiao Dou*). *Suan Zao Ren* und *Fu Shen* verbessern den Schlaf und haben zusammen mit *Hei Dou* und *Chi Xiao Dou* eine immunregulierende Funktion.

Weil Kräuter anfangs oft Verdauungsprobleme machen, gibt Prof. Wu gerne Milz-Magen stärkende Kräuter hinzu, welche die Resorption unterstützen. In diesem Fall *Sha Ren, Gu Ya, Mai Ya* und *Ji Nei Jin*.

Juni 2009, Sommer

Anamnese: immer noch Muskelschwäche und allgemeine Schwäche, manchmal wie „benebelt“.

Zunge: blass rötlich, etwas stärkerer weißer Belag

Puls: schwach, schwächer auf der Yin-Seite

Diagnose: Leber- und Nieren-Yin-Mangel, Qi-Mangel, Feuchtigkeit

Therapieschwerpunkt: Milz kräftigen, Sommerhitze ausleiten und Feuchtigkeit trocknen.

Kommentar Wu Bo Ping

Während des Sommers müssen alle warmen Kräuter reduziert werden, zu diesem Zeitpunkt kann man keine zu klebrigen und warmen Kräuter benutzen. Das Wetter war zu warm, feucht und drückend, deshalb musste ich darauf achten, das Qi und das Yin zu kräftigen und gleichzeitig die Sommerhitze auszuleiten.

		Gramm
<i>Xi Yang Shen</i>	Panacis Quinquefolii Radix	6
<i>Tai Zi Shen</i>	Pseudostellariae Radix	9
<i>Dan Dou Chi</i>	Sojae Semen Praeparatum	9
<i>Bai Bian Dou</i>	Lablab Semen Album	12
<i>He Ye</i>	Nelumbinis Folium	3
<i>Pei Lan</i>	Eupatorii Herba	5
<i>Bai Dou Kou</i>	Amomi Fructus Rotundus	3
<i>Yi Yi Ren</i>	Coicis Semen	9
<i>Wu Wei Zi</i>	Schisandrae Fructus	3
<i>Mai Men Dong</i>	Ophiopogonis Radix	6
<i>Shi Chang Pu</i>	Acori Tatarinowii Rhizoma	5
<i>Gan Cao</i>	Glycyrrhizae Radix	3

Obwohl die Pathogenese der Erkrankung eine Leber- und Nieren-Yin-Schwäche ist, wurde als einziges stärker Yin tonisierendes Kraut *Mai Men Dong* verwendet. Die Grundbasis der Rezeptur bilden *Sheng Mai San* und *San Ren Tang*. *Xi Yang Shen, Tai Zi Shen, Mai Men Dong* und *Wu Wei Zi* stärken Qi und Yin und sind die Rezeptur *Sheng Mai San*. *Dan Dou Chi* kräftigt die Milz, ventiliert nach außen und öffnet so den oberen *Jiao*.

Bai Bian Dou, He Ye und *Pei Lan* transformieren Feuchtigkeit und zerstreuen Sommerhitze. *Bai Dou Kou* und *Yi Yi Ren* aus der Wen-Bing-Rezeptur *San Ren Tang* leiten sanft Feuchte-Hitze aus dem mittleren und unteren Erwärmer aus. *Shi Chang Pu* harmonisiert die Mitte, klärt den Geist und *Gan Cao* harmonisiert.

August 2009, Sommer

Anamnese: müde, wie benebelt, viel Schwitzen, etwas Bauchschmerzen, klebriger Stuhl.

Die Patientin gibt Schmerzen beim Druck auf *Ren 12* an.

Zunge: blass, schmieriger gelber Belag

Puls: schwach, leicht schlüpfrig, schwächer auf der linken Seite

Diagnose: Milz-Schwäche, Feuchtigkeit

Therapieschwerpunkt: Milz stärken, Feuchtigkeit/ Schleim eliminieren

Kommentar Wu Bo Ping

Bei diesem Besuch war die schlechte Verdauung auffällig. Bei dem schwülen und heißen Sommer haben sich zu viel Feuchtigkeit und Abfallprodukte (*Fei Wu*) im Körper angesammelt. Zu

⁴Nan Jing „Klassiker der Schwierigkeiten“ Kapitel 19 über Pulsdiagnostik „die rechte Seite ist Yang, die linke Seite ist Yin“.

diesem Zeitpunkt musste ich die ganze Feuchtigkeit beseitigen, um die Milz-Zirkulation zu stärken.

		Gramm
<i>Ban Xia</i>	Pinelliae Rhizoma Praeparatum	6
<i>Chao Huang Lian</i>	Coptidis Rhizoma (geröstet)	3
<i>Chao Dang Shen</i>	Codonopsis Radix (geröstet)	9
<i>Chao Yi Yi Ren</i>	Coicis Semen (geröstet)	9
<i>Bai Dou Kou</i>	Amomi Fructus Rotundus	3
<i>Ji Nei Jin</i>	Gigeriae Galli Endoth. Corneum	5
<i>Shen Qu</i>	Massa Medicata Fermentata	9
<i>Gu Ya</i>	Oryzae Fructus	9
<i>Mai Ya</i>	Hordei Fructus Germinatus	9
<i>Chen Pi</i>	Citri Reticulatae Pericarpium	5
<i>Da Fu Pi</i>	Arecae Pericarpium	6
<i>Mu Xiang</i>	Aucklandiae Radix	6
<i>Sha Ren</i>	Amomi Fructus	3

Dieses Rezept basiert auf **Ban Xia Xie Xin Tang** von Zhang Zhong Jing aus dem Shang Han Lun, von dieser Rezeptur werden *Ban Xia*, *Huang Lian* und *Dang Shen* verwendet. *Bai Dou Kou* und *Yi Yi Ren* leiten Feuchte-Hitze aus. *Ji Nei Jin*, *Shen Qu*, *Gu Ya* und *Mai Ya* behandeln Nahrungsstagnation. *Chen Pi* und *Da Fu Pi* bewegen Qi und trocknen Nässe, *Mu Xiang* bewegt stagnierendes Milz-Magen-Qi und stoppt Schmerzen. Das aromatische *Sha Ren* wandelt Nässe um.

Januar 2010, Winter

Anamnese: etwas Taubheit auf der Haut, teilweise ist die Sehkraft nicht so gut, Schwäche in den Knien und Beinen, schlechter Schlaf, normaler Appetit, Schmerzen im Nacken.

Puls: fein, leer

Zunge: blass, ohne Belag, Zittern

Diagnose: Nieren- und Leber-Yin-Mangel

Therapieschwerpunkt: Leber- und Nieren-Yin nähren

Kommentar Wu Bo Ping

Dieses Rezept konzentriert sich auf die Kräftigung im Winter. Unter dem Aspekt Yin-Mangel mit Zittern gab ich die Rezeptur **San Jia Fu Mai Tang**, die ich auch gerne bei anderen neurologischen Erkrankungen wie z. B. Morbus Parkinson oder auch allgemein bei älteren schwachen Patienten benutze.

		Gramm
<i>Gui Ban</i>	Testudinis Plastrum	9
<i>Bie Jia</i>	Trionycis Carapax	9
<i>Mu Li</i>	Ostreae Concha	12
<i>Sheng Di Huang</i>	Rehmanniae Radix	9
<i>Shu Di Huang</i>	Rehmanniae Radix Praeparata	9
<i>Mai Men Dong</i>	Ophiopogonis Radix	9
<i>Bai Shao</i>	Paeoniae Radix Alba	12
<i>Huang Jing</i>	Polygonati Rhizoma	9
<i>Gou Qi Zi</i>	Lycii Fructus	9
<i>Wu Wei Zi</i>	Schisandrae Fructus	5
<i>Tian Ma</i>	Gastrodiae Rhizoma	6
<i>Mu Gua</i>	Chaenomelis Fructus	9
<i>Suan Zao Ren</i>	Ziziphi Spinosae Semen	12

Die Basisrezeptur dieser Verordnung ist **San Jia Fu Mai Tang** von Wu Ju Tong aus dem Wen Bing Tiao Bian. *Gui Ban*, *Bie Jia*, *Mu Li*, *Sheng Di Huang*, *Shu Di Huang*, *Mai Men Dong* und *Bai Shao* nähren Yin, klären Leere-Hitze, senken das Yang ab und beruhigen Wind. *Huang Jing* und *Gou Qi Zi* nähren Leber- und Nieren-Essenz. *Wu Wei Zi* soll die kräftigenden Kräuter halten. *Tian Ma* beruhigt Wind, *Mu Gua* entspannt die Sehnen und Muskeln, hier die Nackenmuskulatur ohne das Yin zu schädigen. *Suan Zao Ren* behandelt Schlaflosigkeit durch Leber-Blut- und Yin-Mangel. Um das Yin zu regenerieren ist es wichtig, dass die Patientin einen tiefen und erholsamen Schlaf hat.

April 2010, Frühling

Anamnese: die Kraft ist besser, aber immer noch schnell müde und unkonzentriert, viele Träume, manchmal Blähungen und gelegentlich klebriger Stuhlgang.

Zunge: blass, zart, viel Belag

Puls: fein, schnell und springend, etwas schwächer auf der linken Seite

Der Rachen ist gerötet, *Ren 8* und *12* sind druckschmerzhaft.

Diagnosen: Leber- und Nieren-Yin-Mangel, Qi Mangel, Feuchtigkeit/Schleim

Kommentar Wu Bo Ping

Dieser Fall ist immer noch, genau wie zu Beginn, Qi- und Yin-Mangel, aber es ist viel besser geworden. Ich würde sagen sie ist nun bei 60 % ihres Kräftepotenzials angelangt. Es sind immer noch Feuchtigkeit und Abfallprodukte vorhanden. Der Geist ist noch zu unruhig. Weil das Wetter wärmer wird und der Rachen etwas rot ist, müssen wir Qi und Yin kräftigen und die Mangel-Hitze klären.

		Gramm
<i>Gou Qi Zi</i>	Lycii Fructus	9
<i>Nu Zhen Zi</i>	Ligustri Lucidi Fructus	9
<i>Tu Si Zi</i>	Cuscutae Semen	9
<i>Chao Mai Dong</i>	Ophiopogonis Radix (geröstet)	6
<i>Fu Shen</i>	Poriae Sclerotium Paradisicis	9
<i>Suan Zao Ren</i>	Ziziphi Spinosae Semen	9
<i>Bai Zi Ren</i>	Platycladi Semen	9
<i>Huai Xiao Mai</i>	Tritici Aestivi Fructus	12
<i>Bei Shu Mi</i>	Panici Miliacei Semen	12
<i>Ban Xia</i>	Pinelliae Rhizoma Praeparatum	5
<i>Bai Bian Dou</i>	Lablab Semen Album	12
<i>Gu Ya</i>	Oryzae Fructus	9
<i>Mai Ya</i> wie vor	Hordei Fructus Germinates	9
<i>Ji Nei Jin</i>	Gigeriae Galli Endoth. Corneum	5
<i>Pang Da Hai</i>	Sterculiae Lychnophorae Semen	5

Gou Qi Zi und *Nu Zhen Zi* nähren Nieren-Essenz und Leber-Yin und verbessern die Sehkraft, *Tu Si Zi* stärkt Nieren-Qi und Essenz. *Mai Dong* kräftigt Yin und klärt Unruhe im Herzen. *Fu Shen*, *Suan Zao Ren*, *Bai Zi Ren* und *Huai Xiao Mai* beruhigen den Geist und verbessern den Schlaf.

Ban Xia Shu Mi Tang (aus dem Huang Di Nei Jing) bestehend aus *Ban Xia* und *Shu Mi* (Hirse) behandelt Schlafstörungen durch Feuchtigkeit-Schleim-Akkumulation im mittleren Erwärmer. *Bai Bian Dou*, *Gu Ya*, *Mai Ya* und *Ji Nei Jin* harmonisieren die Mitte und *Pang Da Hai* lindert Rachenschmerzen.

Krankheitsverlauf

Die Patientin wurde in China vor Ort 2,5 Jahre von Prof. Wu Bo Ping kontinuierlich mit Kräutern in Form von Dekokten behandelt. Nach ca. einem halben Jahr konnte sie die bestehende Medikation mit Mestinon sukzessive reduzieren und dann ganz absetzen. Die Muskelkraft besserte sich kontinuierlich, Spaziergänge über 5 km waren kein Problem mehr. Nach 1,5 Jahren nahm die Patientin eine Halbtagsstelle als Deutschlehrerin an der 150 km entfernten Universität Wuxi an und fuhr alle vier Wochen zur Rezepturerstellung nach Hangzhou. Mittlerweile ist sie verheiratet und nach problemloser Schwangerschaft Mutter eines Sohnes geworden. Eine schulmedizinische oder chinesische Medikation besteht nicht mehr.

Myasthenia gravis

Die Myasthenia gravis ist eine chronische Autoimmunerkrankung, die durch Autoantikörper an der motorischen Endplatte der quergestreiften Muskulatur verursacht wird. Die daraus entstehende gestörte Signalübertragung führt zu der charakteristischen belastungsabhängigen Muskelschwäche, die nur die Augen (okuläre Form) oder den ganzen Körper inklusive der Atemmuskulatur (generalisierte Form) betreffen kann.

Myasthenia gravis TCM-Sicht

In der klassischen chinesischen Literatur wird die Muskelschwäche abhängig von der Lokalisation beschrieben. Die generalisierte Form gehört zu den *Wei*,- oder Verkümmers-Syndromen 痿证 *wěi zhèng*, die okuläre Verlaufsform wird unter 眼废 *yǎn fèi* Augenbehinderung, 睑垂 *jiǎn chuí* Ptosis oder 视歧 *shì qí* Doppelbilder abgehandelt.

In der Pathogenese spielen eine Störung der vorgeburtlichen Essenz (Niere) und der nachgeburtlichen Essenz (Milz-Magen) eine wichtige Rolle. (*xian tian bu zu*, *hou tian bu tiao* > vorhimmlisch nicht genug, nachhimmlisch nicht reguliert)

Bei der Syndrom-Differenzierung werden unterschieden [3]:

- Milz-Qi-Mangel
- Qi- und Yin-Mangel von Milz und Nieren
- Milz- und Nieren-Yang-Mangel
- Leber- und Nieren-Yin-Mangel

Kommentar

Die Syndrom-Differenzierung dieses Falles zeigte eine Leber- und Nieren-Yin-Schwäche als Hauptdiagnose, entsprechend erfolgte als Therapiegrundlage die Stärkung von Leber-Yin und Nierenessenz. Hierfür verwendete Prof. Wu Bo Ping als Basisrezepturen *Zuo Gui Wan* und *San Jia Fu Mai Tang*, Hauptstärkungszeit ist der Winter. In den Sommermonaten werden von Dr. Wu generell keine schweren und klebrigen Kräuter verwendet, die Yin-Stärkung erfolgt sehr sanft zum Beispiel mit *Xi Yang Shen*, *Tai Zi Shen* und *Mai Dong* im Rezept vom Juli oder gar nicht wie in der Rezeptur vom August. Letztere ganze Kräuterverordnung dient nur der Beseitigung von Feuchtigkeit und Verbesserung der Milz-Zirkulation, die Basis-Rezeptur ist *Ban Xia Xie Xin Tang*. Li Gao⁵ [2] sagte: „Wenn du die Niere nicht direkt nähren kannst, tonisiere die Mitte.“ In der Frühjahrs-Verordnung vom April 2010 liegt der Schwerpunkt auf Beruhigung des Geistes (fünf Kräuter) und Harmonisierung der Mitte (fünf Kräuter). Bei jeder Rezeptur legt Prof. Wu sehr großen Wert darauf, die Mitte zu harmonisieren und Nahrungsstagnation entgegenzuwirken, damit die stärkenden schweren Kräuter überhaupt resorbiert werden können. „Man muss den Patienten wahrnehmen“, ist eine von Prof. Wu häufig gebrauchte Formulierung. Trotz der insgesamt über das Jahr gesehen nicht so ausgeprägten Leber- und Nieren-Yin-Stärkung verbesserten sich die Kraft und Belastbarkeit der Patientin kontinuierlich.

Literatur

1. Scheid V. Currents of Tradition in Chinese Medicine 1626–2006. Vista, CA, USA: Eastland Press, 2007
2. Wu B, Blalack J. Qin Bo Wei's 56 Treatment Methods. Vista, CA, USA: Eastland Press 2011
3. Shen PA. Shen's Textbook on the Management of Autoimmune Diseases with Chinese Medicine. Potters Bar, Herts, England: Donica Publishing 2012:559

Autoreninformation (STRICTA regulations)

Dr. med. Peter Erb

Facharzt für Innere Medizin; 3-monatige Akupunkturausbildung College of Traditional Chinese Medicine Shanghai 1990, danach A-, B-Diplom und 2-jährige Ausbildung chinesische Kräuter AG TCM bei Angela Körfers in Deutschland, zahlreiche (> 10) Chinaaufenthalte an der Zhejiang Universität Hangzhou, meist bei Prof. Wu Bo Ping.

Ph.D. Studium TCM Innere Medizin an der Zhejiang Universität Hangzhou, seit 2011 organisiert über die TCM Academy Cologne (jährlicher Aufwand: 240 Stunden Blockunterricht durch Professoren von Hangzhou in Deutschland, ca. 100 Stunden Aufwand für angeforderte Hausarbeiten, 5 Wochen Klinik in Hangzhou) vorgesehener Abschluss 2014; Ph.D. Arbeit bei Professor Wen Cheng Ping über das Konzept von tief liegenden Toxinen in der Genese von Autoimmunerkrankungen am Beispiel des systemischen Lupus erythematodes und deren Behandlung.

⁵Li Gao anderer Name Li Dong-Yuan (1180–1251) war einer der vier großen Ärzte der Jin-Yuan-Dynastie. Er stellte die Behandlung von Milz und Magen in den Vordergrund und verfasste das Pi Wei Lun.